



Indienststellung der Wasserrettungsfahrzeuge aus der Rettungsdienstförderung des Landes. V.l.: Ministerialdirektor im Ministerium des Innern Baden-Württemberg, Reiner Moser, Präsident LV Baden, Felix Strobel, und Vizepräsident LV Württemberg, Alexander Bott.

@ Jörg Fiedler

ausgabe | 3 · 2024

# baden + württemberg



## Liebe DLRGlerinnen und DLRGler, liebe Freunde der DLRG,

die Katastrophe nach der Katastrophe – so kann man wohl am besten den Zustand beschreiben, der uns nach dem Hochwasser eingeholt hat.

Als ab dem 31. Mai die Wasserpegel aufgrund von Starkregen zunächst in Bayern und dann in Baden-Württemberg stiegen, waren rund 400 Einsatzkräfte aus Baden-Württemberg im Einsatz. Sie wirkten nicht nur im benachbarten Bundesland bei der Bewältigung der Hochwasserlage mit, sondern dann auch im eigenen.

Die DLRG konnte als wichtiger Teil des Bevölkerungsschutzes wirkungsvoll helfen – dafür ein großes Dankeschön an alle, die auf unterschiedlichsten Posten ihren Beitrag zum Wohle der Bevölkerung geleistet haben.

Leider ist damit die Arbeit nicht beendet. Es kommt, wie es die Experten vorhergesagt haben, zu einer Mehrfachbelastung für die DLRG Einsatzkräfte. Diese müssen sich nun um die Abwicklung der Einsätze kümmern – nicht nur aus technischer Sicht. Jetzt kommt auch noch der Kampf mit der Bürokratie hinzu, um die Einsatzkosten zu decken. Hier sind dringend neue Wege zu gehen.

Seit langem plädieren wir für die Gleichstellung der Helfer aller Hilfsorganisationen. Es darf bei der Freistellung für Einsätze nicht länger der Fall sein, dass es davon abhängt, welcher Organisation man angehört. Es darf nicht von der Trägerorganisation abhängen, ob eine Lohnfortzahlung erfolgt oder nicht. Ebenso darf es nicht mehr der Fall sein, dass noch Wochen nach dem Einsatz die Abrechnungen der Hochwasserlage nicht abgeschlossen werden können. Da dauert die Verwaltung ein Vielfa-

ches länger als der eigentliche Einsatz. Unsere Kräfte leisten bei jeder Art von Einsatz die gleiche wertvolle Arbeit und dies muss auch gleich wertgeschätzt werden.

Aufgrund des Klimawandels wird in der nahen Zukunft häufiger mit Extremwetterlagen zu rechnen sein – dafür benötigen wir zukunftsfähige Prozesse.

Extremes Wetter hatten wir auch beim diesjährigen gemeinsamen Sommerempfang der Landesverbände Baden und Württemberg. Zum Motto »DLRG-Wasserrettungsdienst: gestern – heute – morgen« hat uns Petrus vor Herausforderungen gestellt – von Hitze bis zu starken Regenfällen war alles vertreten. Davon ließen sich die Gäste aus Politik, befreundeten Organisationen und interessierten DLRGlern jedoch nicht aus der Ruhe bringen. Wir zeigten Einsatzfahrzeuge im Wandel der Jahrzehnte und stellten neue Technologien in der Wasserrettung vor.

Wir haben uns außerordentlich über die Spende der BBBank gefreut, die nun in die Schutzausrüstung unserer Strömungsretter fließen kann. Als Dank für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren überreichten wir Andrea Schwarz, MdL (Bündnis 90/Die Grünen), das Verdienstzeichen der DLRG in Silber. Mehr dazu findet ihr in dieser Ausgabe.

Das Wetter prägt auch die diesjährige Wachssaison, ein ständiger Wechsel von Hitze und Starkregenereignissen. Nun neigt sich die Wachssaison dem Ende zu und ich hoffe, dass es für alle eine gute Zeit war und möglichst wenig Einsätze zu verzeichnen sind. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen.

Euer

**Armin Flohr**

Präsident DLRG LV Württemberg e.V.

# Starke Leistungen in Sinsheim gezeigt

## Badische Meisterschaften 2024 der Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer

Vom 14. bis 16. Juni fanden die Badischen Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Sinsheim statt. Trotz des durchwachsenen Wetters waren beide Wettkampftage ein voller Erfolg. Für beste Stimmung sorgte neben den spannenden Wettkämpfen auch das gesellige Rahmenprogramm.

Bereits freitags reisten die ersten Ortsgruppen an und bezogen die Zimmer im Sinsheimer Wilhelmi-Gymnasium. Auch die Mensa der Schule stand für die Landesmeisterschaften zur Verfügung, die die Schwimmerinnen und Schwimmer das ganze Wochenende mit leckerem Essen versorgte. Das Eröffnungsspiel Deutschland gegen Schottland im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft, bei Pizza und leckeren Cocktails in der gemütlichen Lounge der Sinsheimer, ließ den Abend ausklingen.

Am Samstagmorgen ging es bereits früh mit den Mannschaftswettkämpfen los. Von den jüngsten SchwimmerInnen der Altersklasse 10 bis zu den »alten Hasen« der offenen Altersklasse zeigten am Samstag alle Athletinnen und Athleten beeindruckende Leistungen. Zu den spannenden Wettkämpfen im Sinsheimer Freibad gab es in diesem Jahr erstmals einen Live-Stream, sodass auch daheimgebliebene Fans alles mitverfolgen konnten. Bei der Siegerehrung am Abend wurden alle Mannschaften gebührend gefeiert.

Die Einzelwettkämpfe fanden am Sonntag bei ebenfalls herrlichem Sommerwetter statt. Auch hier bekamen die Zuschauerinnen und Zuschauer großartige



@ Christian Berner, DLRG-Jugend Baden (3)

Wettkämpfe zu sehen, vom Hindernisschwimmen bis zum Lifesaver. Überpünktlich fand am Nachmittag die Siegerehrung statt.

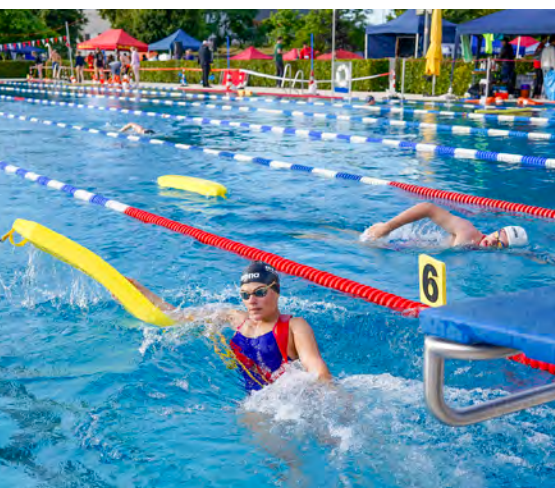
### Politik am Beckenrand

Die Badischen Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen lockten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche interessierte Gäste an den Beckenrand der »Badenwings« in Sinsheim.

Vor Ort war beispielsweise Volker Schebesta (MdL). Der Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstrich speziell die Bedeutung des Rettungssports für die Nachwuchsgewinnung im Wasserrettungsdienst. Dem stimmte Teilnehmer Jan-Philipp Gnad aus erster Hand zu: »Ich glaube, durch

genau solche Veranstaltungen wie die Landesmeisterschaften kann man sehr viele Kinder und Jugendliche animieren, zur DLRG zu kommen.« Grüße aus dem Deutschen Bundestag überbrachte außerdem Lars Castellucci (MdB). Der Innenpolitiker aus dem Wahlkreis Rhein-Neckar hob insbesondere die Bedeutung der DLRG für die Sicherheit in Deutschland hervor. Abschließend darf der Dank nicht fehlen. Erst die vielen engagierten Helferinnen und Helfer, ein routiniertes Orga-Team sowie nicht zuletzt die zuvorkommende Unterstützung durch die Ortsgruppe Sinsheim machten die Landesmeisterschaften 2024 so erfolgreich möglich.

Orga-Team LMS 2024 & Luca Wernert <



# Wochenende voller sportlicher Höhepunkte

## 49. Württembergische Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Geislingen

Vom 21. bis 23. Juni verwandelte sich Geislingen an der Steige in den Mittelpunkt des Rettungssports, als die 49. Landesmeisterschaften Württemberg im Rettungsschwimmen stattfanden. Diese Meisterschaften, ein bedeutendes Ereignis im Kalender des Landesverbandes, zogen sowohl Teilnehmer als auch Betreuer in ihren Bann und zeigten einmal mehr die beeindruckenden Leistungen.

Am Samstag standen die Teamwettkämpfe im Fokus, bei denen über 150 Mannschaften in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antraten. Besonders bemerkenswert war die hohe Beteiligung der Ortsgruppen und Bezirke – fast 60 Ortsgruppen und 19 Bezirke waren mit ihren besten Teams bei den Wettkämpfen vertreten. Dies zeigt, wie breit der Rettungssport in Württemberg verankert ist und wie engagiert die verschiedenen Gruppen bei der Förderung dieses Sports sind.

Der Sonntag gehörte den Einzelwettkämpfen, bei denen 231 Starter in verschiedenen Altersklassen um die begehrten Titel kämpften. Die Leistungen waren beeindruckend und zeugten von monatelangem, hartem Training und unermüdlicher Hingabe. Diese Einzelwettkämpfe boten den Athleten die Gelegenheit, ihr persönlich Bestes zu geben und sich gegen die Konkurrenz zu behaupten. Die Vielfalt und das hohe Niveau der Teilnehmer spiegelten die hohe Qualität des Rettungssports in Württemberg wider.

Ein solches Großereignis wäre ohne die Unterstützung zahlreicher Helfer und Kampfrichter nicht möglich. Knapp 60 Kampfrichter und Rödler sorgten an jedem Wettkampftag für einen reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe. Ihr Engagement war entscheidend für die professionelle Durchführung der Wettkämpfe. Daneben trugen rund 100 freiwillige Helfer aus der Ortsgruppe Geislingen und dem Bezirk Fils dazu bei, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg wurde. Sie kümmerten sich um die Organisation, die Betreuung der Teilnehmer und die vielen kleinen Aufgaben, die im Hintergrund anfallen. Ihr Einsatz verdient größten Respekt und Anerkennung.



© Steph Dittschar

### Nachwuchsgewinnung

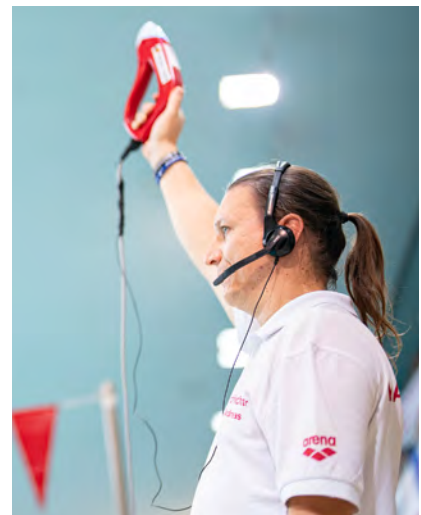
Die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen sind nicht nur ein sportlicher Wettkampf, sondern auch eine wichtige Plattform für die Nachwuchsgewinnung und -förderung im Rettungssport. Viele junge Talente hatten die Gelegenheit, sich zu messen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Damit leistet die Veranstaltung einen bedeutenden Beitrag zur Jugendarbeit im LV Württemberg.

Die Veranstaltung in Geislingen zeigte eindrucksvoll, welchen hohen Stellenwert der Rettungssport in Württemberg hat. Die zahlreichen Teilnehmer, die hohe Qualität der Wettkämpfe und die engagierte Unterstützung durch Helfer und Kampfrichter sind ein klares Zeichen dafür, dass der Rettungssport hier auf fruchtbaren Boden fällt und eine vielversprechende Zukunft hat. Gesamtsieger in der Bezirkswertung war der Bezirk Ludwigsburg, knapp vor dem Bezirk Fils und dem Bezirk Tauber. In der Ortsgruppenwertung siegte Bietigheim-Bissingen vor BePo Göppingen, Weikersheim, Ditzingen und Reichenbach/Fils.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die dieses Event möglich gemacht haben – die Athleten, die Kampfrichter, die Röd-

ler, die Helfer und natürlich die Betreuer, die für eine großartige Atmosphäre trotz geringem Platz gesorgt haben. Alle trugen dazu bei, dass die 49. Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Geislingen zum unvergesslichen Erlebnis wurden. Nun ist die Vorfreude auf das nächste Jahr und die 50. Württembergischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen bereits groß.

Anne Fries &  
Thomas Schmidt <



© Daniel-André Reinelt

# DLRG - ein unverzichtbarer Teil des Bevölkerungsschutzes

Rund 400 baden-württembergische Einsatzkräfte kämpften Anfang Juni gegen Wassermassen

Anfang Juni regnet es in Süddeutschland vier Tage lang stark und anhaltend. In besonders betroffenen Gebieten in Bayern und Baden-Württemberg fällt die zweifache Monatssumme Regen binnen weniger Tage. Schnell ist klar, dass damit auch auf die DLRG in Baden-Württemberg eine herausfordernde Zeit zukommt.

Bereits am 31. Mai werden aufgrund der Wettervorhersagen DLRG Einheiten in Bereitschaft versetzt und Experten, sogenannte Fachberater, in die Führungsstäbe von Landkreisen und Gemeinden entsandt. Am Samstag, 1. Juni, kommt es zu ersten Einsätzen in Baden-Württemberg. Im Laufe des Sonntags spitzt sich die Lage zu. Viele Flüsse und Bäche in der Region treten über die Ufer. Gleichzeitig geht im baden-württembergischen Innenministerium ein Hilfesuchen der bayrischen Landesregierung ein. Wasserrettungszüge zur Unterstützung beziehungsweise Ablösung der lokalen Kräfte werden angefordert. Der Wasserrettungszug 7 der DLRG in Baden-Württemberg aus Reutlingen und Ulm macht sich daraufhin noch am 2. Juni auf den Weg ins Einsatzgebiet. Am frühen Morgen des 3. Juni folgen die Wasserrettungszüge 3 aus Karlsruhe



und 5 aus Freiburg mit dem Ziel Günzburg.

Als besonders intensiv wird der DLRG in Baden-Württemberg wahrscheinlich die Nacht von Sonntag auf Montag im Gedächtnis bleiben. Im Großraum Stuttgart unterstützen sich alle anliegenden Bezirke gegenseitig in den Landkreisen Esslingen, Göppingen, Rems-Murr, Stuttgart und Ludwigsburg.

Der Wasserrettungszug 9 aus Stuttgart, Böblingen und Ludwigsburg ist im Rems-Murr-Kreis eingesetzt. Zwischenzeitlich ergänzte diesen der Wasserrettungszug 1 aus dem Frankenland. Im Rhein-Neckar-Kreis sind seit dem Sonntagvormittag Kräfte der Ortsgruppen Eberbach, Heidelberg, Leimen und Neckargmünd im Einsatz. Der Neckar überflutet auch dort Straßen und Keller.



© Daniel-André Reinelt (3)



© Tom Biek (3)



© Fabian Nickl (2)

Das Resümee der Hochwassereinsätze: Die DLRG in Baden-Württemberg ist ein unverzichtbarer Teil des Bevölkerungsschutzes im Land. Insgesamt waren rund 400 Einsatzkräfte als Helferinnen und Helfer vor Ort, oft trotz eigener Betroffenheit. 71 von ihnen unterstützten in Bayern in den stark mitgenommenen Gebieten an der Donau. Die letzten Einheiten kehrten am 6. Juni zurück nach Hause. Luca Wernert <



## Neue Rettungsboote auf dem Bodensee

**Der erste Bauabschnitt** des ersten von acht Booten für die Seenot- und Wasserrettung auf dem Bodensee ist abgeschlossen. Jetzt geht es weiter mit dem Innenausbau und der Komplettierung des Außenbereichs. Details stellte die Arbeitsgruppe bei der letzten Baubesprechung am 15. Juli 2024 fest.



© privat

# Sommerempfang mit Spendenübergabe

## Zukunft der Wasserrettung im Fokus des Programms am Max-Eyth-See in Stuttgart

Der **Max-Eyth-See in Stuttgart** war wieder Kulisse des gemeinsamen Sommerempfangs der Landesverbände Württemberg und Baden. Das Motto »Wasserrettung – gestern – heute – morgen« setzte den Rahmen für das informative und politische Programm.

Felix Strobel (Präsident LV Baden) und Alexander Bott (Vizepräsident LV Württemberg) begrüßten trotz der Wetterkapriolen zahlreiche Gäste aus der DLRG und der Blaulichtfamilie. Aus dem Landtag von Baden-Württemberg drückten Andrea Schwarz (MdL, Grüne) und Klaus Ranger (MdL, SPD) sowie der Vizepräsident des LV Baden, Albrecht Schütte (CDU), mit ihrem Besuch ihre Wertschätzung für die Arbeit der DLRG aus. Ministerialdirektor Reiner Moser überbrachte die Grüße von Innenminister Thomas Strobl.

Das »Morgen« des Wasserrettungsdienstes betonte dabei insbesondere die großzügige Spende der BBBank-Stiftung für die Anschaffung von Trockenan-



© Jörg Fiedler (4)

zügen. Diese schützen die Einsatzkräfte besser vor verunreinigtem Hochwasser als herkömmliche Neoprenanzüge. Außerdem gingen im Rahmen des Sommerempfangs die Schlüssel für drei neue vom Land Baden-Württemberg fi-

nanzierte Wasserrettungsfahrzeuge an die Landesverbände. Im Bezirk Esslingen sowie den Ortsgruppen Aglasterhausen und Gernsbach verstärken diese ab sofort den Wasserrettungsdienst.

Luca Wernert <



# Erfreuliche Bilanz der Schwimmabzeichentage

**Insgesamt 100 DLRG Gliederungen** in Baden und Württemberg beteiligten sich vom 9. bis 16. Juni an den bundesweiten Schwimmabzeichentagen.

Dieser engagierte Einsatz hat sich gelohnt: insgesamt 720 Seepferdchen sowie 750 bronzene, 508 silberne und 314 goldene Schwimmabzeichen vergaben die Mitglieder während der diesjährigen Kampagne. Damit gehörten die Gliederungen in Baden-Württemberg erneut deutschlandweit zu den erfolgreichsten während der Aktionswoche und setzten so ein Zeichen für die Bedeutung der Schwimmbildung. Unter den zahlreichen erfolgreichen Ortsgruppen stach



© DLRG OG Ulm

besonders die Ortsgruppe Klettgau hervor – mit 120 abgenommenen Zeichen

setzten die Aktiven dort ein besonders beeindruckendes Signal. <

# DLRG im Einsatz bei der Fußball-EM



© privat

**Während** der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland war der Landesverband Württemberg in die Absicherung der Fußballspiele im Stuttgarter Stadion involviert. Bei jedem Spiel stand ein Wasserrettungszug des Landes Baden-Württemberg nahe des Neckars in Bereitschaft, um dort für die Sicherheit der Gäste zu sorgen. Zusätzlich lagen zwei

Motorrettungsboote dauerhaft einsatzbereit. Durch diese Vorhaltung sicherten die Einsatzkräfte die Fanmärsche über die König-Karls-Brücke wasserseitig ab und konnten auf alle möglichen Unfallszenarien in kürzester Zeit reagieren. Ausgenommen kleinerer Einsätze zur Unterstützung des landgebundenen Rettungsdienstes direkt am Neckar waren

die Bereitstellungen für die Züge ohne besondere Vorkommnisse. Im Einsatz waren der 8., 9. und 10. Wasserrettungszug Baden-Württemberg. Der Bezirk Stuttgart besetzte die 5. Einsatzeinheit des Sanitäts- und Betreuungsdienstes bei jedem Spiel und stellte zusätzlich noch zwei Notfallkrankentransportwagen für den Patiententransportzug. <

## Vorstand der Bezirksjugend Ravensburg neu gewählt

**Nach vielen Jahren** ohne Vorstand wählte der Bezirksjugendtag in Baienfurt am 1. Juni den neuen Bezirksjugendvorstand des Bezirks Ravensburg. In enger Abstimmung mit der Landesjugend und dem Bezirksvorstand wurde dieser Meilenstein über zweieinhalb Jahre vorbereitet. Die vergangenen Jahre waren geprägt vom Austausch und der Kontaktaufnahme der Ortsgruppenjugenden untereinander und zunehmender Zusammenarbeit zwischen den Jugendvorständen. Auch mit der Landesjugend entstand ein enger Austausch und der Bezirk war konstant bei den Landesjugendräten präsent. Bemerkenswert war, dass ihnen jedoch weiterhin das notwendige Stimmrecht fehlte, um aktiv auf Entscheidungen auf Landesebene Einfluss zu nehmen. Das ist endlich Geschichte und ein Ausdrucksweise vieler

Ortsgruppenjugenden bestehender neuer Bezirksjugendvorstand nahm nun seine Arbeit auf. Die Landesjugend wünscht der neuen Bezirksjugendleiterin, Annika Fürst, und ihrem gesamten Vorstand alles Gute und viel Erfolg bei ihrer zukünftigen Arbeit. Dominik Saal <



© privat

# Weggefährten

## Heinz Thöne

**Welche DLRG Ereignisse sind dir in Erinnerung geblieben?**

Da mein Schwerpunkt im Bereich Einsatz lag, sind mir natürlich die größeren länderübergreifenden Einsätze noch sehr gut in Erinnerung geblieben, bei denen Helfer aus Baden eingebunden waren. Dies waren beispielsweise der Hilfeinsatz nach dem Tsunami an Weihnachten 2004 in Südostasien oder die Jahrhunderthochwasser an der Elbe in den Jahren 2003 und 2013.



© Luca Wernert

**Was motiviert dich, noch heute bei der DLRG dabei zu sein?**

Die DLRG als Verein war schon immer auf allen Ebenen sehr familiär. Dies hängt auch mit den Rahmenbedingungen zusammen – vom Anfängerschwimmen bis zur Einsatzausbildung. Die Vielfältigkeit der DLRG war und ist für mich prägend und immer wieder Ansporn, etwas zu machen.

**Wie siehst du die DLRG in zehn Jahren?**

Ich wünsche mir, dass die DLRG endlich die Anerkennung erfährt, die ihr als ehrenamtliche Hilfsorganisation zusteht. Wir gehen zwar ehrenamtlich in den Einsatz, aber wir dürfen diese Einsätze nicht selbst finanzieren. Hier habe ich oft das Gefühl, dass die Politik das nicht sehen will. Ein Umdenken ist unbedingt erforderlich.

Luca Wernert <

## Helmut Weber

**Welche DLRG Ereignisse sind dir in Erinnerung geblieben?**

Über einen Freund kam ich ins DLRG Training und wenig später wurde ich angesprochen, ob ich probeweise das Training organisieren würde. Ein weiteres Ereignis war der erste Einsatz, bei dem wir einen ermüdeten Schwimmer aus dem Rhein borgen.



© Luca Wernert

Außerdem: Die Jugendleiterlehrgänge im Bezirk, viele Rettungswettkämpfe und natürlich das Vertrauen der Mitglieder, die mich in verschiedene Führungspositionen in der Ortsgruppe, dem Bezirk und dem Landesverband wählten.

**Was motiviert dich, noch heute bei der DLRG dabei zu sein?**

Ich bin in der DLRG und bleibe es auch, weil mich die Jugendarbeit begeistert und mir viel gegeben hat. Auch liegen mir der Rettungsdienst und der Katastrophenschutz sehr am Herzen, da ich die Anfänge bis heute mitgestalten durfte.

**Wie siehst du die DLRG in zehn Jahren?**

Die DLRG hat sich in den letzten Jahrzehnten großartig entwickelt. Die Aufgabe wird sein, nun einen professionellen Einsatz von Personal und Material sicherzustellen und das im Einklang mit unserer ehrenamtlichen Tätigkeit und unserer Vereinskultur.

Luca Wernert <

## Trauer um Angela Racke

Mit großer Trauer müssen wir den Verlust von Angela Racke bekannt geben. Angela war seit April 2024 stolze Trägerin des Verdienstzeichens in Gold und bereicherte die DLRG Baden seit vielen Jahren.

Seit 2016 war sie stellvertretende Leiterin der Ausbildung im LV und seit 2015 Leiterin der Ausbildung und Mitgliederverwaltung ihrer OG. Ihre Reise als Ausbilderin begann 1980. Seit 1983 war sie Lehrscheininhaberin. Als Multiplikatorin S/RS spielte sie ab 2014 auch dort eine zentrale Rolle in der Lehrscheinausbildung.

Zusätzlich zu ihrer langjährigen Tätigkeit als Ausbilderin in Ortsgruppe, Bezirk und Landesverband betreute Angela

die Kooperation mit dem Bezirk Rulantika und die dortigen Seepferdchen-Abnahmen. Ihre Hingabe, Fachkompetenz und warme, unterstützende Art machten sie zu einer unverzichtbaren Stütze und einer wahren Inspiration für uns alle.

Wir sind unendlich dankbar für die Zeit, die wir mit Angie verbringen durften. Sie wird in unseren Herzen und Erinnerungen weiterleben.



© privat

<

### Impressum

**Ausgabe Baden + Württemberg**

**Anschrift:** Landesverband Baden e. V., Werftstr. 8a, 76189 Karlsruhe, ☎ 0721 911 0010, lv@baden.dlrg.de

Landesverband Württemberg e. V., Mühlhäuser Str. 305, 70378 Stuttgart, ☎ 0711 953 950-0, lv@wuerttemberg.dlrg.de